

RATINGBERICHT

Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2021

Rating

Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Adenauerring 7

81737 München

Tel.: 0221 1636-0

Fax.: 0221 1636-200

E-Mail: gesundheit@generali.com



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	sehr gut	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	weitgehend gut	35 %
Kundenorientierung	gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	zufriedenstellend	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG verfügt über eine sehr gute Sicherheitslage.

Nach den aktuell gültigen aufsichtlichen Vorgaben weist die Gesellschaft eine komfortable Sicherheitsmittelausstattung auf. Dies zeigt sich in der aufsichtlichen SCR-Quote, welche zum 31.12.2020 mit 571,1 % die Anforderungen weit überschritt. Dagegen schneiden die HGB-Kennzahlen im Marktvergleich unterdurchschnittlich ab, was für eine Aktiengesellschaft durchaus üblich ist. Das Eigenkapital wird durch regelmäßige Gewinnabführungen an die Muttergesellschaft limitiert, so dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG die erzielten Jahresüberschüsse nicht für eine weitere Kapitalthesaurierung verwenden kann. Im Gegenzug profitiert die Gesellschaft von der Einbindung in die Generali-Gruppe. Dies betrifft nicht nur den finanziellen Rückhalt aus dem Konzern, sondern insbesondere das umfangreiche konzernweite Know-how in den Bereichen Risikomanagement und Kapitalanlage. Nach Meinung von Assekurata ermöglicht das Risikomanagement der Generali eine angemessene Steuerung der Unternehmensrisiken. Die Tatsache, dass die Gesellschaft bei der Ermittlung der Solvenzkenntzahlen statt dem Standardmodell auf ein internes Modell zurückgreift, unterstreicht die Risikomanagement-Kompetenz der Generali.

Erfolg

Die Erfolgslage der Generali Deutschland Krankenversicherung AG stellt sich als sehr gut dar.

Diese Einschätzung ergibt sich zu einem wesentlichen Teil aus dem durchgängig hohen Niveau der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse, während die unterdurchschnittlichen Kapitalanlagerenditen die Bewertung limitieren. Die Rohergebnisquote wird maßgeblich von den hohen versicherungsgeschäftlichen Ergebnissen getragen, welche die eher geringen Kapitalanlageergebnisse ausgleichen. Dadurch liegt die Generali Deutschland Krankenversicherung AG mit 11,2 % auf Marktniveau. Bei der Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse berücksichtigt Assekurata in qualitativer Hinsicht stets auch den Einfluss von Stornoergebnissen, denn zu hohe Bestandsabgänge

können das Ergebnis erhöhen und im Marktvergleich verzerren. Die Abgangssituation der Generali Deutschland Krankenversicherung AG hat sich im Vergleich zu den Jahren 2010 bis 2014, in denen das Unternehmen mit deutlich überdurchschnittlichen Bestandsverlusten zu kämpfen hatte, mittlerweile normalisiert.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Generali Deutschland Krankenversicherung AG mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Generali Deutschland Krankenversicherung AG jedoch keine Anzeichen für bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und dem Unternehmenserfolg vor.

Beitragsstabilität

Die Beitragsstabilität bewertet Assekurata mit weitgehend gut.

Die hohen Erträge erlauben der Gesellschaft kontinuierlich hohe Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB), sodass die RfB-Quote permanent über dem Marktdurchschnitt liegt. Die Umsatzrendite für Kunden, die zusätzlich noch die Zuführungen gemäß § 150 VAG berücksichtigt, liegt 2020 bei 9,2 % und ist dadurch erstmals im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum unter dem Marktwert von 9,9 % gesunken. Der Fünfjahresdurchschnitt (2016 bis 2020) befindet sich mit 12,2 % allerdings weiterhin über dem Marktniveau von 10,3 %. Die klassische Überschussverwendungsquote hingegen ist im Beobachtungszeitraum mit durchschnittlich 82,6 % rund fünf Prozentpunkt unter dem Markt (87,4 %). Im Vergleich zu anderen Aktiengesellschaften mit 82,3 % liegt die Generali Deutschland Krankenversicherung AG jedoch auf einem vergleichbaren Niveau. Die Gesellschaft weist eine hohe RfB-Entnahmekquote auf, die insbesondere in den Jahren 2017 und 2020 dazu führt, dass die RfB-Quote von 63,7 % auf 35,0 % sinkt. Vor dem Hintergrund der nach wie vor überdurchschnittlichen

Tarifvielfalt der Generali Deutschland Krankenversicherung AG ist die Entwicklung und Höhe der RfB-Quote kritisch zu beobachten. Hinzu kommt, dass das Unternehmen einen Teil der erforderlichen Beitragserhöhungen mit einer jährlich befristeten Gutschrift limitiert und somit die RfB nicht in voller Höhe belastet. Dies stellt jedoch ein am Markt übliches Instrument dar, welches die Vergleichbarkeit der RfB-Quote mit der von Unternehmen, die ihre Beitragserhöhungen in voller Höhe ausfinanzieren, erschwert.

Durch den gezielten Einsatz ihrer RfB gelingt es der Generali Deutschland Krankenversicherung AG vor allem in jüngster Zeit, die Beitragsanpassungen im Bestand deutlich zu reduzieren. Im stark besetzten Nicht-Beihilfe-Segment liegt die durchschnittliche Anpassung seit 2013 mit 3,4 % unter dem Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) von 3,8 %. Aufgrund der teilweise sehr hohen Anpassungsrunden in den Jahren 2011 und 2012, aus denen seinerzeit auch hohe Bestandsverluste resultierten, liegt der Anpassungssatz der Gesellschaft im bewertungsrelevanten Zehnjahresdurchschnitt (2012 bis 2021) mit 5,0 % jedoch höher als im Assekurata-Durchschnitt (3,9 %). Im Beihilfe-Bereich schneidet das Unternehmen in diesem Zeitraum mit 1,4 % dagegen besser ab als der Assekurata-Durchschnitt (2,3 %).

Assekurata geht für das laufende Jahr von einer stabilen Entwicklung der Beitragsstabilitätskennzahlen aus. Hinsichtlich der Beitragsanpassungen ist es nach Meinung von Assekurata vorteilhaft, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG mittlerweile eine unterdurchschnittliche Anforderung aus dem Rechnungszins aufweist (2,5 %). Die dauerhaft niedrigen Zinsen an den Kapitalmärkten und die damit verbundene Erfordernis, den Rechnungszins im Bestand abzusenken, bleibt jedoch als Herausforderung für die Gesellschaft – wie auch für den Gesamtmarkt – bestehen. Bei der Generali Deutschland Krankenversicherung AG kommt hinzu, dass die Gesellschaft über eine Vielzahl von Tarifen verfügt und deshalb die RfB-Mittel stets gezielt und dosiert einsetzen muss. Dies stellt im Vergleich zu Unternehmen mit einfachen oder weniger Tarifwerken einen Nachteil dar, mit dem die Gesellschaft auch künftig agieren muss. Die positive Entwicklung der jüngeren Zeit deutet darauf hin, dass die

Generali Deutschland Krankenversicherung AG einen angemessenen Umgang gefunden hat.

Kundenorientierung

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG weist nach Einschätzung von Assekurata eine gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das gute Ergebnis der Kundenbefragung. Dabei erhielt das Unternehmen von ihren Zusatzversicherten insgesamt eine sehr gute Bewertung, während die Vollversicherten ein voll zufriedenstellendes Urteil erteilten. Hier zeigten sich Potenziale, beispielsweise in der telefonischen Erreichbarkeit, womit sich 69,4 % der befragten Vollversicherten vollkommen oder sehr zufrieden zeigten, während sich im Assekurata-Durchschnitt 76,9 % entsprechend äußerten.

Auf eine ausbaufähige Erreichbarkeitsquote und erhöhte durchschnittliche Wartezeiten in der Telefonie für Leistungsangelegenheiten hat die Generali Deutschland Krankenversicherung AG aus der Sicht von Assekurata mit angemessenen Maßnahmen reagiert, die eine bessere personelle Ausstattung forcieren. Unter anderem wurde beschlossen temporär Personal aus anderen Gesellschaften der Generali Gruppe hinzuzuziehen und gleichzeitig die externe Personalbeschaffung auszuweiten. Hierdurch könnte der telefonische Service auch in der Wahrnehmung der Kunden perspektivisch verbessert werden.

Die Kunden der Generali Deutschland Krankenversicherung AG werden von den Vermögensberatern der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG) betreut. Diese bietet ihren Kunden ein durchdachtes Allfinanz-Beratungskonzept, welches durch moderne digitale Elemente wie zum Beispiel Video-Beratung flankiert wird. Dabei können die Vermögensberater auf umfassende Vertriebsunterstützungslösungen zurückgreifen. Neben der persönlichen Beratung steht den Kunden über die Unternehmenswebsite ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung.

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG verfügt darüber hinaus über ein umfangreiches digitales Serviceangebot, welches sie kontinuierlich ausbaut. Zu nennen ist hier beispielsweise die Generali GesundheitsApp, worüber Versicherte unkompliziert Arztrechnungen und Rezepte zur Leistungsabrechnung

einreichen können. Im Bereich der Gesundheitsser-
vices entwickelt die Generali Deutschland Krankenver-
sicherung AG zudem innovative Unterstützungsange-
bote für ihre Kunden. Ein Beispiel hierfür ist die Identi-
fikation und Prävention von Sturzrisiken mittels künst-
licher Intelligenz, die zukünftig insbesondere einen
Mehrwert für den Alltag älterer Kunden darstellen soll.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt ver-
bessert sich von noch zufriedenstellend auf zufrieden-
stellend.

Die quantitativen Wachstumskennzahlen haben sich
insgesamt positiv entwickelt, wirken jedoch aufgrund
ihres noch insgesamt gering ausgeprägten Niveaus li-
mitierend auf die Teilqualität. Die Wachstumsnachhal-
tigkeit fällt im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverän-
dert aus. Die Bestandsstornoquote in der Vollversiche-
rung nimmt im Zeitverlauf weiter ab, sie liegt jedoch
nach wie vor höher als die der gerateten Krankenver-
sicherer. Durch die Stornoentwicklung und die Ver-
triebsergebnisse begünstigt, verringert sich kontinu-
ierlich der Bestandsverlust bei der Generali Deutsch-
land Krankenversicherung AG im Zeitverlauf. Zudem
verringern sich die Bestandsverluste des

Unternehmens, wenn Geburten, Todesfälle und An-
wartschaften herausgerechnet werden (abzulesen an
der modifizierten Zuwachsrate der vollversicherten
Kunden). In der Zusatzversicherung zeigt sich seit 2018
eine deutliche Verbesserung der Wachstumssituation,
wodurch das Urteil gestützt wird. Stabilisierend wirkt
auch das Beitragswachstum der Generali Deutschland
Krankenversicherung AG, wenngleich der Neuge-
schäftsanteil am Beitragszugang nach wie vor niedri-
ger ist als im Vergleichsaggregat der gerateten Kran-
kenversicherer. Dem Unternehmen gelingt es jedoch
sukzessive, das Zugangs-Abgangs-Verhältnis der Bei-
träge zu verbessern.

Für das laufende Jahr erkennt Assekurata trotz Corona
keine Verschlechterung der Wachstumslage. Einen po-
sitiven Beitrag hierzu dürften die nach Auffassung von
Assekurata attraktiven Produkte der Generali Deutsch-
land Krankenversicherung AG im Neugeschäft beitra-
gen, die vom Exklusivpartner DVAG gut angenommen
werden. Die enge Zusammenarbeit in der Produktent-
wicklung dürfte sich hier als Vorteil erweisen, um eine
Rundum-Versorgung der Kunden zu adressieren und
gleichzeitig die Vertriebsstauglichkeit der Produkte si-
cherzustellen.

Unternehmenskennzahlen Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl versicherte natürliche Personen*	1.721.082	1.711.333	1.710.659	1.739.610	1.770.417
Anzahl Vollversicherte	330.570	321.310	314.414	308.088	302.494
davon Beihilfeversicherte	79.629	79.669	79.551	79.606	80.156
davon Nicht-Beihilfeversicherte	250.941	241.641	234.863	228.482	222.338
Anzahl Zusatzversicherte*	1.390.512	1.390.023	1.396.245	1.431.522	1.467.923
Gebuchte Bruttoprämien	1.933,7	1.945,9	1.931,6	1.961,0	2.020,6
davon Gruppenversicherung	189,3	190,9	191,3	195,9	204,5
Verdiente Bruttoprämien	1.933,8	1.946,0	1.931,4	1.961,0	2.021,2
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	1.444,1	1.408,3	1.467,6	1.449,7	1.490,1
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.231,2	1.223,1	1.309,0	1.323,6	1.367,7
Verwaltungsaufwendungen brutto	62,0	61,7	61,2	63,8	69,8
Abschlussaufwendungen brutto	99,3	97,5	105,4	128,8	130,0
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	328,5	378,5	297,2	318,7	331,3
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	442,0	482,5	458,6	471,0	462,2
Nettokapitalanlageergebnis	464,8	523,4	474,7	492,0	400,5
Rohergebnis nach Steuern	361,6	449,1	314,7	390,1	272,3
Verwendeter Überschuss	297,6	374,1	259,7	325,5	221,7
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	64,0	75,0	85,0	64,6	50,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	-30,0	0,0	0,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	44,0	0,0	0,0
Eigenkapital	228,1	228,1	154,1	154,1	154,1
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	12.770,0	13.540,3	14.485,3	15.499,2	16.288,6
Bestand erfolgsabhängige RfB	1.118,4	1.240,0	1.050,8	827,7	707,7
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	279,4	324,0	222,2	273,8	210,8
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	136,5	202,3	411,4	496,9	330,7
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	136,5	202,3	411,4	496,9	330,7
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestand erfolgsunabhängige RfB	74,4	82,7	81,1	74,1	69,1
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	64,3	68,5	59,7	59,8	54,9
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	61,8	60,2	61,4	66,8	59,9
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	2,7	2,5	4,8	7,1	4,9
davon zur Barausschüttung	53,1	52,5	50,1	48,8	46,8
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	14.460,1	15.282,9	16.051,3	16.882,2	17.685,6
Stille Reserven/Lasten gesamt	1.973,0	1.849,7	1.232,8	2.373,5	2.794,4
SCR	424,0	264,4	251,8	309,6	326,7
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	2.002,8	2.096,7	1.842,3	1.846,4	1.865,8

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelversicherung	90,2	90,2	90,1	90,0	89,9
Gruppenversicherungen	9,8	9,8	9,9	10,0	10,1

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2016	2017	2018	2019	2020
Krankheitskostenvollversicherung	69,3	68,2	68,8	67,5	65,9
Pflegepflichtversicherung	5,2	6,1	6,0	7,5	9,4
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	16,1	16,2	16,2	16,2	16,3
Krankentagegeldversicherung	6,1	6,0	5,5	5,2	4,7
Krankenhaustagegeldversicherung	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	0,5	0,6	0,6	0,7	0,9
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	0,9	1,0	1,1	1,2	1,3
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
Generali Deutschland K	11,8	11,7	8,0	7,9	7,6	9,4
Markt	17,2	17,0	16,9	16,7	16,3	16,8
Reservequote						
Generali Deutschland K	13,6	12,1	7,7	14,1	15,8	12,7
Markt	16,7	14,9	11,5	17,3	18,8	15,8

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Generali Deutschland K	472,3	793,0	731,7	596,4	571,1	632,9
Markt	431,6	496,4	478,7	446,6	423,7	455,4

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Generali Deutschland K	17,0	19,4	15,4	16,3	16,4	16,9
Markt	11,9	14,0	13,2	11,6	13,2	12,8
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Generali Deutschland K	74,7	72,4	76,0	74,0	73,7	74,2
Markt	79,2	77,4	78,2	79,7	78,3	78,6
Schadenquote						
Generali Deutschland K	66,8	66,0	70,6	70,3	70,3	68,8
Markt	72,5	71,9	72,7	74,9	72,4	72,9
Abschlusskostenquote						
Generali Deutschland K	5,1	5,0	5,5	6,6	6,4	5,7
Markt	6,5	6,3	6,4	6,4	6,3	6,4
Verwaltungskostenquote						
Generali Deutschland K	3,2	3,2	3,2	3,3	3,5	3,2
Markt	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Generali Deutschland K	3,2	3,2	2,9	2,9	2,7	3,0
Markt	3,5	3,3	3,1	2,8	2,9	3,1
Nettoverzinsung						
Generali Deutschland K	3,3	3,5	3,0	3,0	2,3	3,0
Markt	3,7	3,5	3,0	3,2	2,8	3,3
Performance						
Generali Deutschland K	4,7	2,4	-0,8	8,9	4,1	3,9
Markt	5,0	2,1	0,2	8,6	4,1	4,0
Rohergebnisquote						
Generali Deutschland K	15,1	18,2	13,1	15,9	11,2	14,7
Markt	12,2	13,3	10,7	11,9	11,2	11,9

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Überschussverwendungsquote						
Generali Deutschland K	82,3	83,3	82,5	83,4	81,4	82,6
Markt	87,7	88,1	86,5	86,4	88,2	87,4
Umsatzrendite für Kunden						
Generali Deutschland K	12,4	15,2	10,8	13,3	9,2	12,2
Markt	10,7	11,8	9,3	9,8	9,9	10,3
RfB-Zuführungsquote						
Generali Deutschland K	14,4	16,6	11,5	14,0	10,4	13,4
Markt	11,2	12,6	10,1	10,6	10,6	11,0
RfB-Entnahmekquote						
Generali Deutschland K	7,1	10,4	21,3	25,3	16,4	16,1
Markt	8,5	13,3	9,8	11,7	11,8	11,0
Einmalbeitragsquote						
Generali Deutschland K	7,1	10,4	21,3	25,3	16,4	16,1
Markt	5,1	9,9	6,6	8,6	8,7	7,8
Barausschüttungsquote						
Generali Deutschland K	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Markt	3,5	3,4	3,3	3,1	3,1	3,3
RfB-Quote						
Generali Deutschland K	57,8	63,7	54,4	42,2	35,0	50,6
Markt	42,4	39,7	39,2	36,0	33,1	38,0

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2012	2013	2014	2015	2016
Beihilfe					
Generali Deutschland K	3,7	0,0	0,0	0,0	0,2
Assekurata-Durchschnitt**	2,4	0,9	1,0	1,7	0,5
Nicht-Beihilfe					
Generali Deutschland K	19,2	3,6	4,2	3,2	1,7
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,5	1,6	3,4	3,5
Gesamtbestand					
Generali Deutschland K	17,6	3,2	3,7	2,8	1,5
Assekurata-Durchschnitt**	4,4	2,9	1,4	3,5	2,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2012 - 2021
Beihilfe						
Generali Deutschland K	1,1	0,3	5,0	1,9	1,7	1,4
Assekurata-Durchschnitt**	3,3	2,0	1,9	3,0	6,2	2,3
Nicht-Beihilfe						
Generali Deutschland K	3,2	3,2	2,5	4,1	4,6	5,0
Assekurata-Durchschnitt**	5,3	3,9	2,5	3,9	7,1	3,9
Gesamtbestand						
Generali Deutschland K	2,9	2,9	2,8	3,8	4,3	4,5
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	3,5	2,3	3,9	7,3	3,7

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Generali Deutschland K	3,17	3,05	2,80	2,57	2,35	2,79
Assekurata-Durchschnitt**	3,20	3,06	2,92	2,73	2,57	2,89
Markt	3,24	3,11	3,01	2,87	2,66	2,98
Rechnungszinsanforderung						
Generali Deutschland K	2,82	2,69	2,50	2,34	2,16	2,50
Assekurata-Durchschnitt**	2,80	2,71	2,58	2,46	2,31	2,58
Markt	3,00	2,79	2,72	2,56	2,48	2,71

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Generali Deutschland K	-2,2	0,6	-0,8	1,5	3,1	0,5
Markt*	1,2	4,7	1,9	2,9	4,5	3,0
Bruttoneugeschäftsquote						
Generali Deutschland K	1,0	1,0	1,2	1,6	1,6	1,3
Markt	2,9	2,9	2,8	2,8	2,9	2,9
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Generali Deutschland K	-0,7	-0,6	0,0	1,7	1,8	0,4
Markt	1,2	1,2	1,3	1,5	1,9	1,4
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Generali Deutschland K	-3,4	-2,8	-2,1	-2,0	-1,8	-2,4
Markt*	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-0,2
Modifizierte Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Generali Deutschland K	-3,3	-8,6	-2,0	-1,7	-1,5	-3,4
Markt*	-1,2	-0,6	-0,3	-0,1	-0,1	-0,5
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Generali Deutschland K	-0,1	0,0	0,4	2,5	2,5	1,1
Markt*	1,3	1,7	2,0	2,1	2,9	2,0

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Modifizierte Zuwachsrate vollversicherte Personen	Nettozuwachs an vollversicherten Personen (ohne Geburten, Todesfälle und Anwartschaften) in % des Anfangsbestandes vollversicherter Personen (ohne Anwartschaften)
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmekquote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Mai 2020 (www.assekurata.de/ratings/ratingverfahren) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck

wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (www.assekurata.de/ratings/ratingverfahren) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG:

Abdulkadir Cebi

Bereichsleiter Analyse und Bewertung
Tel.: 0221 27221-50
Fax: 0221 27221-77
E-Mail: abdulkadir.cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der GEDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf**s, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten

Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2021 der Generali Deutschland Krankenversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Tarifanalysen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.